

8

8.

Mephistopheles

als

Volksmann und Privatlehrer

der

Wühlologie und Michelhekerei.

In anarchischen Knittelversen.

Als Nachtrag zu Göthe's Faust.

— — denn kaum ist's abgethan,
So fangen sie von vorne wieder an,
Und Keiner merkt, er sei doch nur geneckt
Von Asmodeus, der dahinter steckt.
Sie streiten sich, so heißt's, um Freiheitsrechte,
Genau beseh'n, sind's Knechte gegen Knechte.
(Faust, zweiter Theil.)

Karlsruhe.

Verlag von A. Bielefeld.

1849.

Personen:

Mephistopheles.

Amandus Lumpophilus, studiosus wühlologiae.

Here.

Meerkahen.



(Scene: Hexenküche aus Göthe's Faust. Ein gefüllter Kessel steht auf dem Herde über dem Feuer, an welchem die Hexe und die Meerkatzen beschäftigt sind.)

Hexe.

Seid fleißig, meine lieben Thiere,
Daß ich nicht den Kredit verliere;
Denn wenn der Meister tritt herein,
So muß das Tränklein fertig sein.
Graymalkin rühret fleißig sich:
Will rühmen dem Mephisto Dich.

Die Katzen.

Wir warteten so manches Jahr;
Warum macht er sich denn so rar?

Hexe.

Was kümmert's Euch, neugier'ge Katzen?
Ruht mit dem Maul, und rührt die Tagen.
Wenn alle Teufel auf der Welt sind los,
So legt der Oberteufel seine Händ' in Schoos.

Die Katzen.

Mutter, draußen in den Hallen,
Hören wir schon Tritte schallen.

Hexe.

Ja, ich höre auch etwas:
Das ist Junker Satanas!

(Mephistopheles tritt ein in moderner Parlamentstracht à la Piepmeier; er trägt dunkelrothes Halstuch, dreifarbiges Uhrband und eine hochrothe Schleife im Knopfloche.)

Hexe.

Nein, es ist ein fremder Mann;
Auf, Ihr Bestien, packt ihn an,
Geh', Graymalkin, ihm zu Leibe,
Und die Neugier ihm vertreibe.

(Sie fahren auf Mephistopheles los.)

Mephistopheles (sich wehrend).

Boß Heckerle! Welch ein Empfang! Verfluchtes Heer!
He, kennet Ihr mich nimmermehr?

Hexe (die Katzen an den Schwänzen zurückziehend).

Zurück, verdammte Höllegeistler!

Es ist ja unser Herr und Meister.

(Freundlicher Empfang.)

Ich habe lang auf Euch gepaßt;
Doch darauf war ich nicht gefaßt,
Daß Ihr Euch in moderner Tracht
Zu uns habt auf den Weg gemacht,
Im schönen, nagelneuen Frack,
Ein rothes Foulardtuch im Sack;
Ach, und der Puff im weißen Hut,
Das steht Euch Alles gar zu gut.

Mephistopheles.

Halt's Maul, bei allen Elementen!
Die Hexe kömmt mit Komplimenten.

Hexe.

Wie titulir' ich Euch? — Ich bin im Zweifel.

Mephistopheles.

Heiß' mich nur kurzweg Bürger Teufel.
Ich komm' in wichtigen Affären,
Die ich Dir jetzt nicht kann erklären.
Ha, unerschöpflich ist des Menschen Geist,
Wenn ihn der Teufel unterweist.
Erfunden ist 'ne neue Teufelei,
Die heißet man die Wählerlei:
En gros kann ich die Menschen da verderben,
Und brauch' vor Langerweile nicht zu sterben,
En detail mir ein Seelchen nur zu holen,
Das doch zuletzt vom Himmel wird gestohlen;
Wie mir's mit Faust geschah vor Jahren.
Jetzt werde ich mich anders offenbaren:
Jetzt geht's an Völker, ganze Länder,
Und tausendweis krieg' ich die Sappermenter.
Ein Volksmann bin ich jetzt, o Hochgenuß,
Ein demokratischer Politiker!
Ich hab' das bad'sche Land durchzogen,
Und manchen Schüler nachgezogen;
Es ist ein Wählerparadies dieß Land;
Wird's auch ein Niemlein spöttisch oft genannt,
Kann ich das Niemlein doch gut leiden,
Die demokrat'sche Hezpeitsch' d'raus zu schneiden.

Hexe.

Ich wünsch' Euch Glück zu neuen Thaten. —
 Seht her, der Hexentrank ist wohl gerathen.
 (Sie führt ihn zum Kessel.)

Mephistopheles.

Ehrgeiz mit Dummheit, Böllerei,
 Das gibt 'nen ganz probaten Brei;
 Dazu noch eitle Phantasie,
 Und fehlen kann die Wirkung nie.
 Hat Einer in dem Leibe solchen Gusch,
 Wird er ein Erzpolitikus;
 Wird man im Tollhaus über ihn nicht wachen,
 Kann er den Staat zum Tollhaus machen. —
 Nimm, alte Hexe, meinen Dank;
 In Flaschen fülle diesen Trank,
 Und schick' sie dem Spießano dann,
 Der bringet sicher sie an Mann.

Hexe.

Habt Ihr mir noch was aufzutragen?

Mephistopheles.

Nein, ich will Euch nicht länger plagen.
 Pack' Dich mit Deinen Kagen 'naus,
 Und neu richt' ein das alte Haus.
 Ein freundlich Stübchen her' herein,
 Und auf den Tisch setz' guten Wein,
 Es kömmt ein Bühlerpraktikant,
 Der mich im bad'schen Lande fand,
 Sich meinen Unterricht erbat,
 Wie man verwühle einen Staat;

Wenn ich's ihm abschläg', wär' es schofel
 Von mir, dem alten Mephistophel.
 Ich leg' an ihn die letzte Feile;
 Mach' vorwärts, es hat große Eile.

(Verwandlung der Hexenküche in ein gewöhnliches Zimmer; die Hexe und die Meerkrägen verschwinden.)

Mephistopheles, allein.

So gehe nur, Du alte Bettel,
 Mit Deinem dummen Zauberbettel.
 Mit Hexenapparat mag ich nicht klirr'n:
 Die größte Hexenküche ist des Menschen Hirn.
 Als der Verneinung Geist man längst mich kennt,
 So war ich denn gebor'ner Opponent;
 Weil ich auf diesem Weg' hab' fortgemacht,
 Hab' ich es zum politischen Mineur gebracht. —
 Doch still, das wird der Schüler sein;
 Es klopft; er ist's. Herein!

(Amandus Lumpophilus tritt ein.)

Lumpophilus.

Bürger Amand Lumpophilus
 Bringt seinem Bürger Lehrer seinen Gruß.

Mephistopheles.

Mein lieber Souverän, Sie sind willkommen;
 Mein Unterricht wird Ihnen frommen.
 Nur nicht genirt, nur nicht Ceremonie,
 Die haßt die heilige Demokratie.
 Sie werden, lieber Schüler, mir nicht trutzen,
 Wenn ich beginn, Sie väterlich zu duzen.

Lumpophilus.

Im Gegentheil; Das liebe „Du“
Knüpft Freundschaftsbande fester zu.

Mephistopheles.

Nun gut, nimm Platz an diesem Tisch,
Es steht ein Tränklein da, recht kühl und frisch.
Der Deutsche fängt ja Alles an mit Trinken,
So laß' im Glase starke Weine blinken.
Die Zung' wird flott, das Hirn wird hell;
So stoße an und trinke schnell!

(Sie setzen sich und trinken.)

Lumpophilus.

Bivat die Michelhegerei,
Genannt die edle Wühlerei!

Mephistopheles.

Bravo, bravo, ich bin dabei. —
So hör' denn das Collegium
Vom edeln freien Wühlertum.

Lumpophilus.

Ja, ja, zur Sache, und dazwischen
Woll'n wir uns nezen und erfrischen.

Mephistopheles.

Es ist für alle Wühlerei,
Für alle Michelhegerei
Der stärkste Hebel, weit und breit,
Das beste Fundament, die Unzufriedenheit.
Auf dieses Fundament sodann
Fang' Babels Thurm zu bauen an:

Verwirrung in die Köpfe bring',
 Verkehrt zeig' ihnen jedes Ding;
 Halbdunkel ist das beste Licht,
 Chiaroscuro wie der Italiener spricht.
 Ein Volk wird alt; doch selten wird es klug,
 Und bleibt empfänglich stets für neuen Trug;
 Glaubt Alles, was in Kram ihm paßt,
 Wenn man's an seiner schwachen Seite faßt.

Cumpophilus.

Ja wohl, ich mußte oft schon lachen,
 Was sich das Völklein Alles weis läßt machen.
 Mit Klugheit thut es groß und breit,
 Und doch ist's nichts als Eitelkeit.
 Das Wörtlein „reif“ thut ihm gar wohl.
 Wär's auch im Hirne leer und hohl.

Mephistopheles.

Ein Volk, glaub' mir, hab's untersucht,
 Wird reif wie eine Obstbaumfrucht:
 Steckt man sie nicht alsbald in's Maul,
 So fällt sie ab, und wird schnell faul.
 Das Sprüchwörtlein ist eitel Trug,
 Das sagt: „Durch Schaden wird man klug.“
 Mag auch der Einzelne als wahr es loben,
 Bei Völkern wird sich's nicht erproben.
 Auch den Gedanken mußt Du ja entfernen,
 Es werd' ein Volk von einem andern lernen;
 Und meist auch Kind und Kindes Kind
 Nie klüger als die Alten sind;
 Die Enkel fangen's oft noch dummer an,
 Und Keiner denkt: „Nehmt ein Exempel d'ran!“

Dieß ist, glaub' mir, ich bin da Kenner,
 Ein großer Vortheil für die Wählermänner,
 Die so oft in denselben Schlingen
 Großväterchen und Enkel fingen.

Lumpophilus.

Ja, ja; kaum ist geheilt der wunde Kopf,
 So denkt schon wiederum ein dummer Tropf:
 Das nächstemal gewiß es geht,
 Und wieder in die Reih'n er steht.

Mephistopheles.

Der beste Fund für einen klugen Kopf
 Ist, wenn er auftreibt einen armen Tropf,
 Der starke Fäuste hat und keine Bagen,
 Der sich gebrauchen läßt und recht beschwägen.
 Den mußt Du recht herum kuranzgen,
 Dich hinter seinem Leib verschanzgen,
 Und läßt er sich für Dich erschließen,
 Kannst Du ein Thränlein ja vergießen;
 Hältst eine Red' an seinem Grab:
 Für's Recht er sich geopfert hab';
 Du sammelst für sein Weib und Kind,
 Und suchst nach einem neuen Kind.
 So bleibt dann gar nichts auf Dir sitzen:
 Ich hab's gelernt von Doctor Zigen.

Lumpophilus (für sich).

Ach, wie ihm das vom Munde fließt;
 Gottlob, daß er ein Volksmann ist.

Mephistopheles.

Schimpf' tüchtig über Jesuiterei;
 Doch selbst der größte Jesuite sei.
 Dann, lieber Freund, will ich Dir ratthen,
 Erdenke brav Münchhausiaden;
 Denn Alles glücket Dir vollständig,
 Hältst Du die Hoffnung recht lebendig.
 Füh'r hunderttausend Ungarn stets im Maul;
 Auch mit Franzosen sei nicht faul.
 Siehst Du die Deinen recht beklommen,
 Ruf' nur: „Die rothen Hosen kommen!“
 Brauchst Deine Lüge gar nicht zu verlesen;
 Sag' fest, es seien Demokraten die Chinesen;
 Sie hätten Rußland angekündigt Krieg,
 Daß der Magyar nicht unterlieg'.
 Darfst auch das Wasser nicht verschonen:
 Laß' auf dem Ocean sich nahen Galionen,
 Beschwert mit lauter californ'schem Gold,
 Zu edler Freiheitskämpfer reichem Sold,
 Die aus Amerika die Union
 Herüber schicke ihrem wackern Sohn,
 Dem Wunderdoctor Friedrich Hecker,
 Dem Teutschlandbess'rer, Republikentdecker.
 Sag', daß schon sechzigtausend Mann
 Zu Fuße seien auf dem Ocean;
 Ja, sechzigtausend Mann, und lauter Wassertreter,
 Mit Stiefelchen von Kork anstatt von Leder.
 Sag' auch, es hab' in Karlsruh' letzte Nacht
 Des Affenmüllers Frau ein Kind zur Welt gebracht,
 Das schrie sogleich, die Amme hielt es noch:
 „Ai, ai! es leb' der Hecker hoch!“

So machst Du wirre einen schwachen Kopf,
Und hört er's oft, so glaubt's ein solcher Tropf.

Lumpophilus.

Er glaubt's, ich schwör' darauf 'nen Eid;
O Volk, Dein Name ist Leichtgläubigkeit.

Mephistopheles.

Am besten wird die Sache abgethan,
Fängst du mit dem Verführerling recht zu trinken an.
Es ist die wichtigste von allen Sachen,
Mit klarem Weine trübe Köpfe zu machen.
Die besten Demagogen sind
Bachus, Gambrius, liebes Kind;
Sie sind der Wähler Schutzpatron.

Lumpophilus.

Wir danken ihnen Vieles schon.

Mephistopheles.

Der höchste Grad des Trinkens ist das Saufen,
Dies wird den Geist zu neuem Leben taufen.
Kannst Du nicht saufen, ziehe schnell von dannen,
Zur Kriegerschaar der Allemannen,
Die saßen trunken und mit leuchtendem Genie
Die seligmachende Demokratie.

Lumpophilus.

Hell wird das Hirn, die Zunge flott:
Im Weine steckt ein Teufel und ein Gott.

Mephistopheles.

Sei aber nicht zu hitzig, nie Dich übereile;
Festina lente, Eile nur mit Weile.

Fall' niemals mit der Republik in's Haus,
 Sonst ist's oft schnell mit dem Credite aus.
 Mußt Deinen Zögling nach und nach gewöhnen;
 Mach's wie ein Maler mit den Farbentönen:
 Ein schwaches Rosenroth zuerst auftrag',
 Dann mach' es rother jeden Tag.
 Dir ist die Arbeit nicht verloren,
 Machst Du's wie Anatomen, Prosectoren,
 Die sich den Menschenkörper präpariren,
 Indem sie roth ihn injiciren.

Lumpophilus.

Oft glaubt' ich Einen schon in meiner Hand,
 Da hat der Gegner mir ihn abgespannt.

Mephistopheles.

Dies ist im höchsten Grade selten,
 Und muß für eine Ausnahm' gelten.
 Fürcht' Dich nicht vor Conservativen,
 Die ihren Vortheil stets verschließen;
 Ein gut conservativer Christ
 Ja meistentheils ein Faulpelz ist.
 Es denkt nur „wenn“ und „aber“ so ein Heuler,
 Ein hasensfüß'ger Langweiler.
 Die Royalisten sind gar kühle,
 's wagt's Keiner, daß er gegenwühle.

Lumpophilus.

Ja, kämen sie mit Energie,
 Dann gute Nacht Demokratie!
 Doch wollt mir noch gefälligst sagen,
 Wie ich mich sonst soll gegen sie betragen.

Mephistopheles.

Viel nützt oft große Flegerei
 Nach Vater Schöffel's Conterfei:
 Der Mann hat durch der Grobheit Macht
 Es zu Erklecklichem gebracht;
 Mit solchem Flegel in dem Haus
 Drischt man den Freiheitswaizen aus.
 Die Grobheit mächtig imponirt,
 Wenn man sie richtig applicirt.
 Doch nenne Grobheit „Grobheit“ nie,
 Nein, heiß' sie Majestät und Energie.
 Der Grobheit Schwester Frechheit ist:
 Wohl dem, der beide Schwestern küßt!
 Vom Frechen sagt man, meiner Treu,
 Er sei so kühn als wie ein Leu.
 Willst Du mit dem polit'schen Gegner rechten,
 So mußt Du mit verschied'nen Waffen fechten:
 Wenn er sich höflich gegen Dich will zeigen,
 Bringst Du durch Grobheit ihn zum Schweigen;
 Doch ist massiv und grob er gegen Dich,
 So sei Du höflich, fein und ordentlich.

Lumpophilus.

Das wird mir oftmals recht schwer fallen;
 Doch denk' ich, ich verberge nur die Krallen. —
 Allein es muß Demokratie
 Sich stützen auch auf Wissenschaft und Theorie;
 So sagt mir, wollt Ihr so gefällig sein,
 In welche Wissenschaften pfusche ich hinein?
 Denn soll ich einst administriren,
 Muß ich noch vorher recht studiren.

Mephistopheles.

Du liebe Unschuld! Was fällt Dir da ein?
 So mochte es zur alten Zopfzeit sein;
 Allein dieß ist nicht nöthig in dem Staat,
 Wo herrscht der rothe Demokrat.
 Vorstehen kann man einem Fache,
 Und nichts verstehen von der Sache.
 So wußte der Finanzsimpler Nmand Gögg-Geck
 Von den Finanzen keinen D — ck;
 Doch weil er fleißig rief: „Es leb' der Hecker!“
 Ward er berühmt wie Colbert oder Necker.
 Denk' an den Emmendinger Kiefer!
 Man hat, als un're Sach' ging schief,er,
 Weil er ein Männlein war so schwazig,
 Auch eingebildet, feck und pazig,
 Den Plumpsack, denk' Dir nur,
 Berufen zu der Dictatur.

Lumpophilus.

Ich weiß, ich weiß; doch sagt mir klar,
 Was da der Größe Hebel war.

Mephistopheles.

Natürliches Talent und Mutterwitz
 Erräth die Sache auf den ersten Sitz;
 Natürlicher Verstand, so hausgebacken,
 Weiß Alles auf der rechten Seit' zu packen.
 So rufen alle Demokraten,
 Sich des Studirens zu entladen.
 Ein Jeder hat natürlichen Verstand,
 Wär' er als Esel auch bekannt.

Lumpophilus.

Doch etwas muß man doch verstehen,
Will man nicht mit der Hefe gehen.

Mephistopheles.

Es lerne Einer lesen, rechnen, schreiben;
Doch alles And're laß' er bleiben.
Sogar das Rechnen nützt zu nichts den Mann,
Als daß er sich verrechnen kann.
Französisch braucht er nur ein Stück,
Dieß heißet: vive la republique!
A bas N. N.! er rufen lerne.
Hat er lateinisch auch noch gerne,
So halt' er fest den alten Rest:
Vox populi vox dei est.
Das Ung'risch lasse er nicht weg,
Er rufe „Gjen!“ aus und „Gjened!“
Die fremden Wörtchen all' auf — krat,
Und die auf — on merk' er zum Staat;
Sonst braucht er weiter nichts zu wissen,
Und alles And're kann er missen.

Lumpophilus.

So leicht hab' ich mir's doch nicht vorgestellt;
Allein, wenn man so eine Rede hält,
In einer Volksversammlung, in Vereinen,
Da muß man doch gelehrt erscheinen.

Mephistopheles.

Gut, gut, Du bringst mich da
Zum caput der rhetorica.

Die ächten, wahren rothen Rauze,
 Die wühlen mit dem Müffel und der Schnauze;
 Ein böses Maul, vorlaut und feck,
 Hilft über allen Anstoß weg.
 Kannst Du nicht reden, ei, so brülle,
 Und brülle Deine Gegner stille.
 Dieß ist die Hauptsach'; denn das Wort „gelungen,“
 Das leite Dir nur ab von „Lungen;“
 Es war im ganzen griech'schen Staat
 Stentor der beste Demokrat.

Lumpophilus.

Gottlob, begünstigt hat mich die Natur;
 Wenn es damit gethan wär' nur;
 Allein, selbst Unsinn spricht sich schwer,
 Stellt sich nicht Wörterreichthum her,
 Und will ich auch Bombast nur lehren,
 Kann ich Gedanken nicht entbehren.

Mephistopheles.

An Stoff, mein Guter, fehlt es nicht:
 Durchblätt're wohl den stenographischen Bericht,
 Die rothen Tagesblätter alle,
 Mit demokrat'schem Wörterschwalle.
 Merk' Dir die Reden Derer von der Linken,
 Und Stellen, die Dir gut und kräftig dünken,
 Notir' Dir wohl mit großem Fleiß,
 Und führ' sie mit Dir schwarz auf weiß.
 Doch lass' die Reden von Herrn Rapp,
 Daß Dir der Kopf nicht überschnapp'!
 Willst Du auf aller Frechheit Gipfel thronen,
 Studire wohl Brentano's Defensionen;

Nur die nicht, die für sich er schrieb:
 „Qui s'excuse s'accuse“ wahr da blieb.
 Schlagwörter, Phrasen voll Bombast,
 Mit dem Gedächtniß treu erfaßt,
 Ergeben ohne große Müh'
 Ein cornu copiae der Demokratie.
 Damit kannst Du im Vortrag recht Dich krüsten;
 Mach' es wie das Kameel in dürrer Wüsten,
 Das wiederkäut in Hungersnoth,
 Was ihm 'ne fette Waide bot.
 Fehlt Dir's an Worten, rede durch Geberden,
 Fang an, recht grimmig, hitzig, wild zu werden;
 Dann glaubt man, daß Begeisterung es ist,
 Die Dir die Lippen jetzt verschließt.
 Will immer noch sich kein Gedanke stellen,
 So fange furchtbar an zu bellen;
 Denn ist das Volk von Dir bethört,
 So ist's zufrieden, wenn's nur Stimmen hört.

Rumpophilus.

Gut, gut; doch ist's schon vorgekommen,
 Daß man, verlegen und bekloffen,
 Im Augenblick kein Wörtlein fand,
 Und daß die Stimm' war wie gebannt.

Mephistopheles.

Dann mußt Du unterscheiden zwei der Fälle:
 Schlag Dich ein Gegner, so ein pffiffiger Geselle,
 So mußt Du höhnisch kalte Miene zeigen,
 Und lern' von Vater Ißstein — schweigen;
 Es stehet in den Mienen Dir geschrieben,
 Was Dir im Halse stecken ist geblieben,

Und Deine kalte, stolze Miene spricht:
Ich wüßte viel; allein ich rede nicht.

Rumpophilus.

Ja, ja; so wird man nur einfach blamiret;
Doch doppelt, wenn man repliciret.

Mephistopheles.

Wenn zweitens Laune oder sonst Zufall
Dir unterbricht der Worte Schwall,
Dann nur vom Heckerle beginne,
Mit ihm verzauberst Du die Sinne.
Es ist ja jezo lange schon
Der Hecker eine mythologische Person;
Er mußte einst direkt von Randern
Zum hochgegipfelten Olympus wandern;
Als blaubeblouster Gott strahlt er von fern,
Und statt Orion sagt man bald noch Heckerstern.
Er ist der Atlas einer neuen Welt,
Die er in blauem Nebel hält,
Fährt damit wie ein Irlicht hin und her,
Führt Handwerkspursche Kreuz und quer.
Auf auch das Schreckenswort Reaction;
Es ist zwar abgebrauchet schon;
Doch thut's noch Dienste, weil man still
Sich dabei denkt was man will.
Ein solches Wort, wobei sich der gemeine Mann
In Tag hinein denkt, was er will und kann,
Ist für Dich ein gesunden Fressen,
Deß Vortheil Du nicht kannst ermessen;
Denkt er gar nichts dabei, noch besser:
Er liefert leichter sich an's Messer.

Doch will ich Dir zum Troste sagen,
 Es wird der erste Fall Dich nicht oft plagen;
 Denn bei den monster meetings unter'm Firmament
 Hat die Opposition ein End':
 Wer da nicht bläst in's große Horn,
 Den steiniget das Volk im Zorn.

Lumpophilus.

Allein in Clubs und in Conventen,
 In großen oder kleinen Parlamenten,
 Wo Gründlichkeit ist sehr vonnöthen,
 Kann man sich leicht moralisch tödten,
 Z. B. bei Berichten, Discussionen,
 Und bei Debatten über Motionen.

Mephistopheles.

Man läßt sich etwas aufnotiren,
 Das man pausbackig kann herunterdeclamiren;
 Nur frisch daran, und nicht gezagt,
 Und staunend ruft die Gallerie: „Er hat's gesagt!“

Lumpophilus.

Werd' mich mit fremden Federn schmücken,
 Die Thoren sich'rer zu berücken:
 Es denkt dann so ein blöder Tropf,
 Was spricht mein Mund, das hab' erdacht mein Kopf.

Mephistopheles.

Der Witz muß Du Dich befleiß'n,
 Und Witz wie der dicke Vogt aus Gießen reiß'n;
 Denn so ein Witz ist ein probater Lappen,
 Um seine Blöße damit zu verkappen;

Ja, hast Du Dich auch vor dem Volk blamirt,
Ein schlechter Witz es bei dem Pöbel reparirt.

Lumpophilus.

Vortrefflich, ja, ich seh' es ein:
Von morgen an will ich auch witzig sein.

Mephistopheles.

Der Presse mußt Du Dich hemeistern.

Lumpophilus.

Schon der Gedanke muß begeistern.

Mephistopheles.

Die Presse steh' bei Dir in höchster Gunst:
Buchdruckerei ist ächte schwarze Kunst,
Du schwärzest an durch schwarz auf weiß,
Und machst durch schwarz auf weiß auch weiß.

Lumpophilus.

Vor ihr ich meine Knie biege:
Wir danken ihr die schönsten Siege.
Es ist erstaunlich, wie das imponiret,
Wenn man Gedrucktes publiciret.

Mephistopheles.

Es meint der gemeine Mann,
Daß man nichts Schlechtes drucken kann,
Als sei die Druckwerkstatt' ein Fegefeuer,
Die Alles vorher seg' und scheuer'.
Das Laster hat 'nen Heil'genschein,
Kömmt's schwarz auf weiß aus Druckerei'n.
Es widerspräche Mancher, der nicht mußt,
Sieht er den Unsinn schön gedruckt.

Laß' kleine Blättlein wohlfeil drucken,
 Betracht' sie als 'nen Napf zum Spucken,
 Wohin in seinem wilden Eifer
 Der Rothe auswirft seinen Geifer.
 Wirf sie in's Volk, vom Drucke feucht,
 Daß es dem Schneegeflöber gleicht.
 Die Regel mußt Du auch behalten:
 Die Zeitungsspalten sind zum Spalten;
 Die Batterie speit Projectile aus von Roth,
 Und schießt den Gegner bald moralisch todt.
 Wenn auch auf platter Hand die Lüge liegt,
 Ruft schadenfroh das Volk: „Der hat gekriegt!“

Lumpophilus.

Rechtfertigt er sich auch dann hintendrein,
 So hat er doch sein Theil am Wein.

Mephistopheles.

Frei ist die Presse nur für Demokraten;
 Censur bleibt ewig für Aristokraten.
 Ich heiße, 's klingt ein wenig anders nur,
 Preßfreiheit: demokratische Censur.

Lumpophilus.

Ja, ja; censurten sonst Aristokraten,
 Censuren jetzt die Demokraten.

Mephistopheles.

Durch diese Presse unterwühle
 Die frommen und moralischen Gefühle.
 Es sei das Wort Religion,
 Dir gleichbedeutend mit Reaction.
 „L'état c'est moi“ einst König Ludwig sprach;
 „Dieu c'est moi“ sprich Du ihm nach;

In gut und bösen Tagen lasse nie
Von ächt junghegel'scher Autolatrie.

Lumpophilus.

Vortrefflich! Niemand soll darin mich stören:
Ich bete zu mir selbst, und werde mich erhören.

Mephistopheles.

So viel ad generalia,
Doch jetzt ad specialia.

Da müssen wir vor allen Dingen
Recht in die liebe Jugend dringen.

Es lehrt, wie man sie recht erzieh',
Die röthliche Pädagogie.

Die Jugend Alles besser weiß und kann,
Es wirft gern um der junge Mann;

So gib dem jugendlichen Umsturztrieb
Mit demokrat'ischer Hezpeitsch' einen Hieb,

Dann stürzt er fort als wie Mazeppa's Renner:
So liefert man die jungen Männer.

Misch' etwas Poesie dazu,
Dann läßt's den Jungen keine Ruh',

Bis sie zur Schlachtbank sind geführt,
Die ihre Dummheit idealisirt.

In Demokraterei sie unterweisen,
Darfst Du naiv nur „turnen“ heißen.

Vom alten Deutschland sprich, von Herrmann und von
Gichen,

Dann wirfst den jungen Burschen Du erweichen;
Red' bei dem Trinkhorn von den Wartburgfesten,

Von der Walhalla hochberühmten Gästen,
Von Wodan, Zio und von Zornebog,

Wie Kaiser Philipp Otto Wittelsbach betrog.

Von Theudelinden sprich und von Thusnelben,
 Die durch die Liebe eine Waffenthat vergelten;
 Dann rufet er begeist'rungsroth:
 „Zum Kampf! Sieg will ich oder Tod!“
 Du bringst's soweit, wenn er sich blind Dir fügt,
 Daß er für Freiheit lieber stirbt als siegt.

Lumpophilus.

Ha, ha, ich kenn' die junge Brut
 Aus meiner eig'nen Zeit noch gut.
 Das ist ein Sieden, ein Gebraus:
 Hurrah, ich stoß' den Zapfen aus.

Mephistopheles.

Jetzt komm' ich an die Frauenzimmer.
 Es lockt was Neues und Barock's sie immer;
 Demokratie und Republik ist Mode,
 Sie gehen für sie selbst zum Tode;
 Wenn man sie um die Ursach' fragt,
 So sagen sie: „Weil man's so trägt.“
 Bei ihnen ist Demokratie
 Oft auch die Frucht der Hysterie.
 Das Weib fühlt nur, will wenig denken,
 Und läßt sich leicht durch Phantasien lenken;
 So setz' in Verse die Demokratie,
 In schwere Seufzer hülle sie,
 Bis es in lauter Schwärmerei
 Bald blau, bald röthlich angelaufen sei.

Lumpophilus.

O herrlich anzuhören, herrlich auch zu thun:
 O fahret fort, es läßt mich gar nicht ruh'n.

Mephistopheles.

Stets vor dem Hirne kömmt das Herz,
 So ist das Weiblein allerwärts.
 Hast es auch anfangs die Demokratie,
 Hast es doch hübsche Demokraten nie;
 Durch die Person gewinnet oft die Sache,
 Wohlan, Dich auf den Weg nun mache
 Zum „dulce utili“, und ich Dir sag',
 Du triffst zwei Rücken dann auf einen Schlag:
 Ist es gefangen und dressirt,
 So hast Du doppelt profitirt;
 Weil man mit ihm, als wie mit Falken dann,
 Auf and're Vögel jagen kann.

Lumpophilus.

Ich bin ganz weg; Ihr habt es los,
 Ihr seid ganz göttlich teuflisch groß.
 Gibt's Republik im teutschen Land,
 So werdet Ihr zum Konsul d'rin ernannt.

Mephistopheles.

Ich danke Dir, da bin ich zu bescheiden.
 (Für sich.) Es kann Dich doch der Teufel reiten.

Lumpophilus.

D fahrt noch fort von dieser Sache.

Mephistopheles.

Nein, nein, jetzt zum Soldatenfache!
 Die große Kunst, Soldaten zu verführen,
 Liegt in dem kleinen Wort: Fraternalisieren.

Sag' zum Soldaten: „Bruder, du bist Bürger,
 So sei kein Bruder = oder Vaterwürger.“
 Sag' ihm, daß „Disciplin“ lateinisch sei,
 Daß es im Teutschen heiße: „Slaverei“.
 Die Offiziere heiße Adelskinder,
 Rekrutenpuffer, Leuteskinder.
 Sprich ihm von Menschenwürde, Bürgerfinn,
 Und mach' ihm Aussicht auf Gewinn.
 Halt' ihn im Wirthshaus nach dem Zapfenstreich,
 Dann kömmt er in Arrest sogleich,
 Und wird er später wieder frei,
 Schimpf' tüchtig über Barbarei.
 Verleid' ihm Kost, Sold und Kasern',
 Laß' spielen ihn den großen Herr'n.
 Mach' ihn betrunken bis zum Fallen,
 Bis ihm das Heckerliedlein wird gefallen.
 Dann setz' dem Werke auf die Kron':
 Bring' ihn zur Insubordination.
 So geht es unbemerkt dann weiter,
 Und eh' er sich's versteht, ist er ein Meuter.
 Da ist kein Arzt, der ihn curire,
 Von einem solchen Krebsgeschwüre;
 Ein and'res Mittel hilft da nie
 Als martiales globuli.
 Ansteckend diese Krankheit ist,
 Packt Bataillons in kurzer Frist.
 Löst man auch eine solche Truppe auf,
 Hat's wieder bald den alten Lauf:
 Es wird gegliedert und organisiert;
 Doch Glieder und Organe sind nicht corrigirt;
 Dann ruft der Heuler: „'s ist caput!“
 Wir aber rufen: „'s geht ganz gut!“

Lumpophilus.

Ein unermesslich Feld, es bleibt dabei,
Ist solche Commiswühlerei.

Mephistopheles.

Zum Bauern sag', die Republik brauch' gar kein Geld,
Weil sie sich durch sich selbst erhält;
Sie zehr' vom eig'nen Fette wie ein Bär,
Und ewig dieses Winterschläsflein währ'!
Die Republik treib' Hagelwetter schnell vorbei,
Und treibe nebenher Goldscheißerei.
Kartoffelkrankheit sei aristokratisch,
Vergeh', setzt man Kartoffeln demokratisch.
Auch mit dem Pfandbuch hab's ein End,
Der Zinsfuß steh' auf höchstens null Prozent.
Ein neues Wörtlein auch entlehn',
Heiß' ihn Agrikulturensouverän.

Lumpophilus.

Ich hegte manchen schon mit schweren Steuern,
Blutigeln und Vampyren, Ungeheuern,
Mit „Schweiß des Volkes“, Schlachtenwürgern.

Mephistopheles.

Jetzt geh'n wir zu den Städtebürgern.
Zwei Sorten gibt's der Bürgerleute:
Der ersten Sorte macht's Geschäft noch Freude;
Es sorgt der Bürger, 's thut ihm leid,
Daß er fiel in die schlechte Zeit:
Den mußt Du recht mitleidig fassen,
Sein Glend Dir erzählen lassen,

Und alles Elend, Unglück, sieh',
 Schieb' in die Schuh' der Monarchie.
 Sprich ihm von Bürgerglück in Republiken,
 So wirfst Du ihm den Kopf verrücken;
 Sprich von der freien Städte Pracht,
 Wie weit der Bürger da 's gebracht;
 Von Augsburg's Fugger, Hamburg's Heine,
 Von reichen Käuzen an dem Main;e;
 Ruf aus: „Es brachte dieses Glück
 Demokratie und Republik!“

Die zweite Sorte sind die Schreier in den Schenken.
 Ich müßte niedrig von Dir denken,
 Von Deinem wühler'schen Talente,
 Wenn ich Dir da noch Regeln nennte.

Lumpophilus.

Ich weiß, dieß sind die wahren Lumpen,
 Die fängt man mit dem vollen Humpen.
 Zu Markte müssen sie die Haut stets tragen,
 Für einen Katzenjammer 's Leben wagen,
 Kastanien holen aus dem Feuer.

Mephistopheles.

Bleib' ihnen gut; denn sie sind Ungeheuer,
 Wenn sie die Fäuste gegen Dich einst kehren.

Lumpophilus.

Ihr sollt mir's nicht vergebens lehren.

Mephistopheles.

Der Schneider muß ich rühmend hier erwähnen;
 An diese Zunft kann sich ein Wühler lehnen,

Ein Bock macht stets die tollsten Sprünge,
 Er tobt und stößt um Pfifferlinge.
 Schullehrer sind gar leicht verteufelt,
 Weil mancher in der Monarchie verzweifelt;
 Sie haben viel Capacität,
 Und sind in Opportunität
 Für das contagium democraticum.

Lumpophilus.

Die bringen meist sich selbst herum;
 Ich nenne sie auch derowegen
 Mit Bruderfuß nur „Herr'n Kollegen“.
 Allein für Bourgeois, Aristokraten,
 Beamte auch, müßt Ihr mir rathen.

Mephistopheles.

Bleich macht sonst Furcht, hier macht sie roth;
 Sprich nur von Guillotine und Tod.
 Terrorisirt sie müssen sein,
 Aus Angst geh'n sie dann Freundschaft ein.
 Staatsdiener, kleine Bürokraten,
 Schlägst Du ohn' Mühe Dir zu Faden.
 Sie müssen schlecht bezahlet schwißen,
 Und lange Stunden schreibend sitzen.
 Empfänglich werden sie gefunden
 Nach durchgeächzten Büreaustunden,
 Wenn sie kein Arzt mehr kann behüten
 Vor schrecklichen Hämorrhoiden.
 Da sag' zu so 'nem armen Wicht,
 Dieß sei in Republiken nicht;
 Zumal, wenn er 'ne Nas bekam,
 Ist er Dir folgsam, firre, zahm;

Auch wenn er eine Stell' verloren,
Ist er für uns wie neugeboren;
Drum kannst Du oft auch intriguiren,
Daß er sein Plätzlein muß verlieren.

Lumpophilus.

Ja, ja, es schwören oft aus Rache
Reactionärs zur Demokratensache.

Mephistopheles.

Doch eilen wir zum Schluß;
Das Facit ich Dir ziehen muß:
Der ächte Wähler denkt zuerst an sich,
Vor allen Dingen wühle Du für Dich,
Und merk' Dir zur vollkomm'nen Röthe
Die Sprüchlein aus dem Faust von Göthe:
„Das Tiefe hoch, das Hohe tief,
„Das Schiefe g'rad, das G'rade schief,
„Das ganz allein macht mich gesund,
„So will ich's auf dem Erdenrund. —
„So leere Händel, das sind Boffen,
„Damit verdirbt man seinen Tag;
„Im Nehmen sei nur unverdrossen,
„Nach allem Andern nachher frag'.“

Lumpophilus.

O Bürger großer Mann,
Niemals ich Euch vergelten kann;
Doch schwör' ich Euch bei Hecker's Bart,
Die Lehren hab' ich wohl bewahrt.

Mephistopheles.

Ich bin ganz trocken, fühl' im Hals 'nen Reiz;
Komm', trinken wir: Es lebe hoch die Schweiz!
Nimm meinen Segen noch zum Schluß:
Vobiscum Hecker dominus.

(Abschied.)

E n d e.

1817

Veröffentlichung

Die für den Gang der Wissenschaft im Jahre 1818
erhaltenen, in dem Jahre 1818 in der
Königl. Universitäts-Bibliothek zu Bonn
eingelangenen Bücher sind nach dem
Verzeichnisse beiliegend hinterlegt.

(Bibliographie)

1818

Druck von Christian Theodor Groos.
